



Zum Fest der Nachbarn gab es in der Villa Mittelhof ein multikulturelles Tanzvergnügen.

VERBAND FÜR SOZIAL-KULTURELLE ARBEIT E. V.

Das Fest der Nachbarn – Rückblick 2013 und Ausblick 2014

Zum 14. Mal wurde im Jahr 2013 der European Neighbours Day gefeiert. Die Tradition, mit den Nachbarn an einem bestimmten Tag im Jahr ausgiebig zu feiern, entstand 1999 in Paris, weitete sich daraufhin in ganz Frankreich aus und wurde nach und nach immer europäischer, immer internationaler.

Seit dem Jahr 2012 wird das Fest der Nachbarn in und für Berlin vom Verband für sozial-kulturelle Arbeit e. V. koordiniert. Waren es 2012 noch 36 Stadtteilfeste in Berlin, so fanden 2013 schon 65 Feste und Feierlichkeiten, verteilt auf ganz Berlin, statt. Elf Stadtteilfeste gab es allein im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, ebenso viele wurden in Steglitz-Zehlendorf organisiert. Bezirklicher Spitzenreiter war Berlin-Mitte mit zwölf Angeboten!

Praxiswerkstatt für Musik, Theater, Tanz und Schreiben

Die Besucherzahlen variierten stark. Das Nachbarschafts- und Familienzentrum „Kiek in“ in Marzahn-Hellersdorf meldete 420 teilnehmende Nachbarinnen und Nachbarn, die bei der „Begegnung vor dem Haus“ dabei waren. 275 feiernde Nachbarinnen und Nachbarn wurden vom Kiezfest im Ostseeviertel rückgemeldet und zweihundert Mitmacher gab es in der Villa Mittelhof – und das trotz des Dauerregens! Schlau war, wer auch Veranstaltungen unter einem Dach angeboten hatte. Die Vielzahl

aller möglichen und unmöglichen Angebote konnte auf www.das-fest-der-nachbarn.de eingetragen und eingesehen werden. Hier nur zwei Beispiele:

Das Theater der Erfahrungen bot in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Pankow praktische Werkstätten in den Bereichen Musik, Theater, Tanz, Schreiben und Malen an. Die Theaterspielerinnen und -spieler ab 50 Jahren aufwärts entwickeln ihre Stücke selbst und greifen dabei in den Fundus eigener Lebenserfahrung. Diese Erfahrungen gaben sie zum Fest der Nachbarn in den offenen Werkstätten an alle Interessierten weiter.

Ganz anders sah das Fest der Nachbarn in der Urbanstraße in Kreuzberg aus. Hier konnten Nachbarn einen neugierigen Blick in die Bienenstöcke der Dachimkerei der „Interkulturellen Naturwerkstadt“ werfen. Dabei konnten Sie den Imkern über die Schulter schauen, Interessantes über das Leben der Bienen erfahren und ihr Wissen über die Bienen in einem Quiz testen. Imkerjackette und Schleier standen zur Verfügung. Dummerweise waren die Bienen aufgrund des schlechten Wetters etwas übellaunig – gestochen haben sie aber trotzdem nicht! Mario Czaja, Senator für Gesundheit und Soziales, hatte, wie auch im vergangenen Jahr, die Schirmherrschaft für das Fest der Nachbarn übernommen. 2013 trat noch ein weiterer Schirmherr auf die Tagesordnung des Festes der Nachbarn: Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt.

Nun gilt es zu hoffen, dass das Fest der Nachbarn in 2014 (mindestens) genauso großartig wird. Ziel ist es, noch mehr Leute zu erreichen, in Berlin, aber auch bundesweit und natürlich in ganz Europa. Eventuell steht sogar eine Zusammenlegung mit einem anderen Berliner Großereignis an. Darüber wird aber heute noch nichts verraten ...

www.stadtteilzentren.de